



Umwelt- und Naturschutz: Am Tag der Nachhaltigkeit bauten die Mädchen und Jungen der Grundschule Dörnberg mit Hausmeister Manfred Heil (links) ein Insektenhotel.

Foto: zih

Ein Hotel für Wildbienen

Grundschüler engagieren sich mit Hausmeister Manfred Heil für den Naturschutz

DÖRNBERG. „Wenn die Biene einmal von der Erde verschwindet, dann hat der Mensch nur noch wenige Jahre zu leben.“ Diese Aussage Albert Einsteins nahmen sich die 60 Mädchen und Jungen der von Uta Dotting geleiteten Grundschule Dörnberg zu Herzen.

Am Mittwoch bauten sie zusammen mit Schulhausmeister Manfred Heil ein Insektenhotel. Denn Insekten, so hatten es die Kinder im Projektunterricht gelernt, sind, wie viele andere Tiere und Pflanzen, für das ökologische Gleichgewicht in der Natur unerlässlich.

Oft unterschätzt

Sie leisten, vor allem Wildbienen, einen oft unterschätzten Beitrag als Bestäuber von

Obstgehölzen und anderen Nutz- und Nahrungspflanzen. Denn ohne die Bestäubung kann sich keine einzige Frucht entwickeln.

Das jetzt in der Grundschule gebaute Insektenhotel soll aber nicht nur Heimstatt für Wildbienenarten sein, sondern auch Überlebenshilfe für andere Nützlinge. Wie Marienkäfer, Florfliegen oder Ohrenkneifer, die sich als Vertilger vieler schädlicher Insekten profilieren. Damit tragen sie zum biologischen Pflanzenschutz in Garten, Wald, Feld und Flur bei.

Diese nützlichen Helfer sorgen also dafür, dass viel seltener auf chemische Pflanzenschutzmittel zurückgegriffen werden muss. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Natur-

schutz. Uta Dotting: „In einer intakten Umwelt brauchen Insekten eigentlich keine Überlebenshilfe. Doch unsere Kulturlandschaft hat sich stark verändert, bietet vielen hilfreichen Insekten nur noch wenige Unterschlupfmöglichkeiten.“

„Das ist für die Kinder spannender als jede Fernsehserie.“

**UTA DOTTING
SCHULLEITERIN**

Zu gut werden viele Gärten aufgeräumt, zu selten finden sich abgestorbene Äste oder gar Bäume, die Nützlingen den notwendigen Schutz bieten. „Mit unserem Insektenhotel“, so Uta Dotting weiter, „wollen wir einen kleinen und

wertvollen Beitrag zum Naturschutz leisten.“ Gleichzeitig soll das Insektenhotel auch für die Kinder ein Lernort sein.

Sie können zum Beispiel beobachten, wie die Wildbienen die Bohrlöcher besiedeln, wie sie Futter hinein bringen und schließlich die Öffnungen verschließen. Die Schulleiterin: „Das ist für die Kinder spannender als jede Fernsehserie.“ Ein besonderes Lob zollte Uta Dotting Hausmeister Manfred Heil. Denn er machte als Planer, Organisator und Baumeister die Herstellung des Schul-Insektenhotels erst möglich. Die Materialkosten von rund 150 Euro wurden im Einvernehmen mit den Eltern der Schulkinder durch die Elternspende finanziert. (zih)